

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	16 (1900)
Heft:	15
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ist die Neuerung vor Allem nur ökonomisch, so darf sie auch Unannehmlichkeiten bringen. Zum Glück entspricht diese Erfindung auch — wenigstens bei größeren Anlagen — diesem Postulate. Muß doch nicht mehr so oft die Heizvorrichtung geöffnet werden. Bei jedesmaligem Öffnen drang kalte Luft ein, welche einen Verlust von Wärme zur Folge hat, einen Verlust, der bei manchen Anlagen mit 15 pCt. der produzierten Wärme berechnet wird. Und so winkt nicht bloß in der Zukunft die Fabrikstadt ohne Rauch und Hitze, auch die Schrecken des Maschinenheizhauses mindern sich. Eine schöne Aussicht!

Dr. Gustav v. Weiß-Wellenstein,
Mitglied der niederösterreichischen Handelskammer.
(„Neue Fr. Presse“.)

Verschiedenes.

Parquet- u. Chaletfabrik Interlaken. Mit ersten dies ist Fr. Augsburg aus der Direktion der Firma Parquet- und Chaletfabrik in Interlaken ausgetreten und ist an G. Mey die alleinige Leitung der Fabrik übertragen. Procura erhielt in Einzelzeichnung Eugen Langlois in Unterseen.

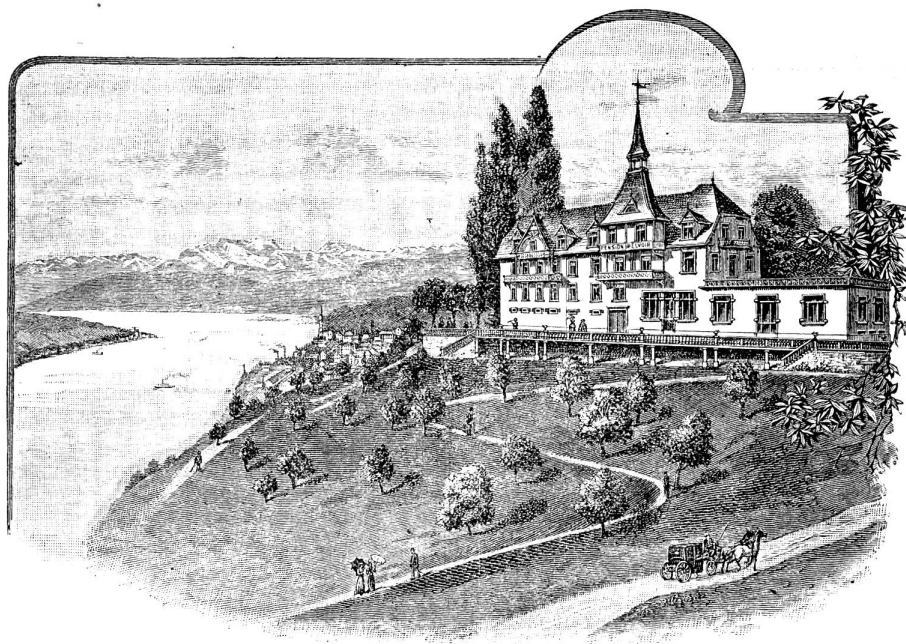
Wasserversorgung Holziken bei Zofingen. Die Gemeinde Holziken beabsichtigt, eine Wasserversorgung einzurichten. Zu diesem Zwecke hat sie im sog. Waldgraben in der Gemeinde Herthausen Quellen angekauft, welche zum Teil bereits gefaßt, zum Teil noch zu fassen sind. Im Ganzen sollen aus dem Waldgraben circa 100 Minutenliter der Gemeinde Holziken zugeleitet werden.

Das neue Gast-, Gesellschafts- und Pensionshaus „Belvoir“ in Rüschlikon.

Im Laufe dieses Frühjahrs wurde das altbekannte „Belvoir“ beim „Nidelbad“ auf dem aussichtsreichen Vorsprunge hoch ob Rüschlikon von seinem jetzigen Besitzer, Herrn Hauptmann Brunner, total umgebaut und bedeutend vergrößert, sodaß es jetzt 3 Säle, 2 Gesellschaftszimmer und 23 Fremdenzimmer enthält. Diesem nach Plan von Architekt Adolf Bräm in Zürich stylvoll ausgeführten Bauwerk ist eine neuangelegte Terrasse vorgelagert, auf der bequem 600 Gäste im Freien die herrliche Aussicht über den ganzen Zürichsee genießen können mit seinen reichen Ufern, an denen sich von der Stadt Zürich aus rechts

Belvoir-Rüschlikon, zu Fuß über Rüschbergs Höhen, per Bahn durch Bendliton's Obst- und Weingärten, oder per Dampfschwalbe über den blaugrünen See! — zumal die Familie Brunner auch über einen Weinkeller gebietet zur Erquickung ihrer Gäste, — einen Weinkeller, wie er wohl weit und breit so gehaltreich nicht leicht gefunden werden kann.

Abends erstrahlt dies gastliche Haus samt den Terrassen durch eine Acetylgasbeleuchtung neuesten und besten Systems (von Ingenieur Wegmann-Hauser in Zürich) in einem Lichtglanze, der selbst von der Stadt Zürich aus allgemein bewundert wird.



und links eine ununterbrochene Kette schöner Dörfer und stylvoller Villen hinzieht, eingerahmt von grünen Höhenzügen, hinter denen im Süden die eisgekrönten Glarneralpen aufstehen — ein Bild von bezaubernder Schönheit, Anmut und Größe. Mit Recht gilt dieser Punkt als der weitaus prächtigste am ganzen Zürichsee und es verdient Herr Brunner den Dank Aller, daß er denselben in so würdiger Weise baulich ausgestalten ließ. Wahrhaftig, wer Zürich kennen lernen will und hat diesen Aussichtspunkt nicht besucht, der hat keinen Begriff von der Herrlichkeit der nächsten und weiteren Umgegend Limmat-Athens bekommen! Darum auf zum

Da wir die Namen des Architekten und Licht-Installateurs hier genannt haben, wollen wir, wie recht und billig, auch die Namen der anderen Bauleute nennen, die hier mitgewirkt haben; es sind F. Hartmann in Zürich (Mauerarbeiten), Hohloch und Brüngger in Rüschlikon (Zimmermannsarbeiten), Mattern in Mönchhof (Schreinerarbeiten), Bär in Bendliton (Glaseri), Tanner in Rüschlikon (Spenglerarbeiten), Zollinger in Thalweil und Jenner in Bendliton (Malerarbeiten), Streuli in Zürich (Installationen für Wasser etc.), Keller-Trüb in Zürich (Kochherd), Leberer in Töss (Pumpwerk), H. Peter, Rüschlikon (Schlosserarbeiten) etc. etc.